

2 ff.). Das sind Angaben, die einer Urkunde nicht zu entnehmen waren. Da Bischof Bruno von 980—1016 regiert hat, unser Chronist gegen 1026 ins Kloster eingetreten ist, wird es wahrscheinlich, daß ihm von den älteren Mönchen, die die Zeit Brunos erlebt haben, mündliche Berichte gegeben wurden, zumal ja sein Andenken dem Kloster, dem er viel Gutes erwiesen hat, nicht so schnell entschwinden konnte. Die Liste der auf dem Reimser Konzil von 1049 anwesenden Erzbischöfe (S. 179) — auf ihm wurde Bischof Hugo von Langres abgesetzt — dürfte den Konzilsakten entnommen sein.

Bei Bischof Isaac († 880) wird der Bericht ausführlicher. Von ihm wird erzählt, daß er die Besitzungen des Klosters vermehrt habe (S. 97, 1), daß er Saro zur Unterstützung von Bertilo als Abt von St. Bénigne und Chorbischof eingesetzt habe (S. 105, 19), daß er der Verfasser von Canones gewesen ist (S. 107, 22) — offenbar haben dem Chronisten Isaacs — noch erhaltene — Statuten (MIGNE, Patr. Lat. 124, 1075—1110)¹ vorgelegen und im übrigen die Überlieferung seines Klosters die Nachrichten geliefert. Während die folgenden Bischöfe schnell übergangen werden, verweilt er wieder bei Bruno von Roucy ganz ausführlich, jenem Bischof, der St. Bénigne hat reformieren lassen, der Maiolus zu Hilfe gerufen, der Wilhelm von Volpiano zum Abt von St. Bénigne einsetzte und dessen reiche Schenkungen und Rückgabe geraubter Besitzungen (S. 138, 3) es begreiflich machen, daß ihm der Chronist einen besonderen Tugendkatalog widmet (S. 172, 21 ff.). Während also die Bischofsliste das chronologische Gerüst gab, haben Urkunden und mündliche Erzählungen bei verdienten Bischöfen den Stoff zur Auffüllung geliefert. Über Harduin, unter dem der Chronist seine Chronik schrieb, wird nur noch erzählt, daß er in Gegenwart des Papstes von Halinard eingesetzt worden ist (S. 191, 14 ff.). Entweder waren weitere Nachrichten in dem fehlenden Schluß der Chronik enthalten, oder — was näher liegt — der Chronist hat seine Arbeit nicht weitergeführt; schon S. 177, 7 heißt es beim Tode von Abt Wilhelm (1031): 'quoniam ad finem libri tendimus'.

Eine Fassung der Vita Maioli des Syrus² hat der Chronist dazu benutzt, um die Lebensbeschreibungen der Äbte Wil-

¹) Über die Überlieferung und Drucke von Isaacs Statuten s. A. WERMINGHOFF, NA. 26 (1901), 670. ²) AA. SS. Maii 2, 668—684.